



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Bericht

**55. Sitzung
Clean Development Mechanism
Executive Board**

26. – 30. Juli 2010

Christof Arens

Tagesordnung

Das *Clean Development Mechanism Executive Board* (CDM EB) tagte vom 26. – 30. Juli 2010 zum 55. Mal (EB 55). Auf der Tagesordnung des Treffens standen die folgenden Punkte:

1. Fragen der Mitgliedschaft
2. Akkreditierung von *Operational Entities*
3. Methoden für *Baselines* und Monitoringpläne
4. Forstprojekte
5. Kleinprojekte
6. *Programmes of Activities*
7. Registrierung von CDM-Projektaktivitäten
8. Ausstellung von *Certified Emission Reductions*
9. *CDM Management Plan und Ressourcen*
10. Verschiedenes

Ferner besuchte Christiana Figueres, die neue UNFCCC-Exekutivsekretärin, das Executive Board. Ihre Rede und die Reaktionen des Boards werden im Folgenden dokumentiert.

0 Rede der UNFCCC-Exekutivsekretärin

Christiana Figueres, seit Anfang Juli *Executive Secretary* der Klimarahmenkonvention, besuchte das Treffen des Executive Board und hielt eine kurze Ansprache über die Aussichten des Kohlenstoffmarkts und des CDM. In ihrer Rede forderte das frühere EB-Mitglied drastische Reformen des CDM. Andernfalls laufe der CDM-Markt Gefahr, irrelevant zu werden. Sie entwarf hierzu zwei mögliche Szenarien: Zum Einen die mögliche Fragmentierung des Marktes, ausgelöst durch Überlegungen Japans und Australiens, nach 2012 für ihre Emissionshandelssysteme eigene *Offsetting*-Regeln zu verabschieden, die den CDM explizit umgehen. Zum Anderen die Bestrebungen der EU, nur noch Projekte aus LDC und afrikanischen Staaten anzuerkennen, was Figueres als Gefahr der *Minimisation* umschrieb.

Um diesen Tendenzen zu begegnen, forderte Figueres vom Executive Board einen Quantensprung in der Entwicklung des CDM. So müssten die Projektentwicklung drastisch reformiert und der bestehende Rückstau dringend aufgelöst werden, die Anwendbarkeit des Regelwerks verbessert und die Ver-

Christiana Figueres
warnt vor einer
Marginalisierung des CDM.

fahren zur Messung der Emissionsreduktionen vereinfacht werden, bspw. durch eine Klärung, mit welcher Tiefe die Projekte geprüft werden müsse. Hierzu benutzte sie den Begriff der *Materiality*, einem Konzept, dem das Board bisher sehr reserviert gegenüber stand.

Viele EB-Mitglieder teilten ihre Analyse prinzipiell. Einige verwiesen jedoch auch auf Widersprüche, die sich aus der zunehmenden Einbeziehung der Entwicklungs- und Schwellenländer in die Emissionsreduktionsanstrengungen ergäben. Hier gebe es nicht nur Überschneidung mit dem CDM; es müsse auch sichergestellt werden, dass Projekte, die aus anderen, neu geschaffenen Finanzierungskanälen gespeist würden, klimapolitisch integer seien. Andere EB-Mitglieder verwiesen auf die bereits erzielten Fortschritte bei der EB-Reform, und erinnerten an die begrenzten Handlungsmöglichkeiten des EB: Wirkliche *Policy Decisions* könne nur die Vertragsstaatenkonferenz treffen.

Tiefgreifende Änderungen am CDM kann nur die CMP beschließen.

1 Fragen der Mitgliedschaft

Der EB-Vorsitzende teilte mit, dass Pedro Martins Barrata den stellvertretenden Vorsitz des Boards aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Er gehört dem Board weiterhin als ordentliches Mitglied an.

Neuer Vizevorsitzender des EB ist Martin Hession.

Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Martin Hession aus Großbritannien.

2 Akkreditierung von Operational Entities

Das Board akkreditierte eine neue DOE (Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH) und hob die Suspendierung des TÜV-Süd sowie der koreanischen KEMCO auf.

Das Sekretariat hat einen Workshop mit den DOEs abgehalten, auf dem die Überarbeitung des *Accreditation Standard* besprochen wurde, vor allem hinsichtlich der Kompetenzen in bestimmten technischen Bereichen, die MitarbeiterInnen der DOEs aufweisen müssen. Auch die genaue Fassung der Unparteilichkeit der Gutachter wurde thematisiert. Grundlage der Diskussion war eine *Information Note* des Sekretariats, die auf den EB-Mitglieder zugänglich gemacht wurde. Hauptproblem ist bei der geplanten engen Definition von technischen Bereichen, dass die DOE-Mitarbeiter bisher nach dem alten Standard arbeiten und deshalb die nötige Tiefe an Expertise für bestimmte Unterbereiche (noch) nicht nachweisen können. Die Validierer

Die Qualifizierungsmerkmale für DOE-Personal sind weiter in der Diskussion.

schlagen deshalb klare Mindestanforderungen hinsichtlich der geforderten Erfahrung vor, bspw. ein Jahr für einen bestimmten Sektor, zwei Jahre für einen komplexen übergreifenden Bereich. Allerdings könne es für kleinere DOEs bereits schwierig werden, die letztgenannte Anforderung zu erfüllen, berichtete das Sekretariat vom Feedback der DOEs. Hinsichtlich der Unparteilichkeit fordern die DOEs, dass genau festgelegt werden müsse, was *CDM Consultancy* bedeuten solle, um das Level erkennbar zu machen, ab dem Befangenheit drohe.

Ein Entwurf zur Überarbeitung des Accredierungsstandards wird dem Board auf der nächsten Sitzung präsentiert. Die *Information Note* wird vom Sekretariat umgehend veröffentlicht; DOEs sowie weitere Stakeholder können Vorschläge und Kommentare an das *Accreditation Panel* (AP) senden.

Darüber hinaus verabschiedete das Board kleinere Änderungen am *Validation and Verification Manual* (VVM). Diese umfassen vor allem die Einarbeitung jüngerer Beschlüsse; die aktuelle Fassung ist nun Version 01.2¹. Ferner nahm das Board ein Update des *Work Plan* des AP zur Kenntnis. Im ersten Halbjahr hat es kaum Abweichungen vom Plan gegeben.

3 Methoden für Baselines und Monitoringpläne

Das EB genehmigte eine neue Methode und revidierte 14. Bei den meisten Überarbeitungen ging es darum, die jeweilige Methode breiter anwendbar zu machen, wie von der CMP gefordert.

Ausführlich debattierte das Board über die Erweiterung der Methode ACM 00016 zu Massenverkehrsmitteln (Bus- und Metro-Projekten). In der bisherigen Version wurde beim *Common Practice Test* untersucht, wo hoch der Anteil der im Gastland befindlichen Millionenstädte mit Massentransportsystemen (*Mass Rapid Transit Systems*) sei. In den meisten Entwicklungsländern ist es jedoch so, dass die Städte sich unkoordiniert und informell ausbreiten, weshalb es zwar viele de-facto-Millionenstädte gibt, diese jedoch formell nicht als solche gelten. Deshalb schlug das Sekretariat vor, in der Methode besser von *Larger Urban Zones* zu sprechen und dann auch Städte zwischen 500.000 und einer Million Einwohner zu berücksichtigen. Sollte es keine hinreichende Anzahl von Städten geben, müssen auch Städte in benachbarten Ländern eingezogen werden, um den *Common Practice Test* durchzuführen. Einige Board-Mitglieder waren der

ACM 00016 zu Massenverkehrsmitteln wird präzisiert.

¹ Herunterladbar unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/18Y54N6CWUV2LOESXQP3RMBaid9FHK>

Ansicht, diese Herangehensweise entspreche einer Sektorbetrachtung und nicht einer Fall-zu-Fall-Betrachtung, wie sie die *Marrakech-Accords* vorsehen. Das Sekretariat verwies jedoch darauf, dass dies bereits in der alten Methode der Fall gewesen sei und die vorgeschlagenen Änderungen die Methode lediglich präzisierten. Schließlich nahm das Board die Vorschläge des *Methodologies Panel* an².

Nähere Informationen zu den weiteren verabschiedeten Methoden / -änderungen im Annex 1 dieses Berichts.

Das Board griff darüber hinaus die Kritik unter anderem von CDM Watch an den HFC-23-Projekten auf. Der Vorsitzende des *Meth Panel* (MP) präsentierte eine Tischvorlage des Panels, das mehrere strittige Aspekte untersucht hat, darunter die Frage, ob HCFC-22-Fabriken die Produktion erhöht haben, um durch mehr Verbrennung von HFC-23 höhere Einnahmen aus CERs zu erzielen. Keine der Fragen konnte jedoch mit der nötigen Klarheit beantwortet werden.³ Das *Meth Panel* schlägt vor, dies vertieft zu untersuchen, unter anderem mit Hilfe externer Expertise.

Dieser Vorschlag führte zu teilweise heftigen Diskussionen. Einige Board-Mitglieder (überwiegend die Vertreter der Schwellenländer) wiesen den Vorschlag einer vertiefenden Untersuchung zurück. Sie argumentierten unter anderem, dass ein Überarbeitungsvorschlag für eine Methode nicht auf Bedenken hinsichtlich eines einzigen Projekts basieren dürfe, denn diese Vorgehensweise sei mit dem CDM-Regelwerk nicht vereinbar – CDM Watch hatte eine Änderungsvorschlag für die Methode eingereicht, dies aber mit der Kritik an einem Projekt verknüpft.

Nach ausführlicher Diskussion konnten die Gegner der Untersuchung schließlich umgestimmt werden; daran anschließend wurde der genaue Untersuchungsauftrag für das Panel ebenso kontrovers diskutiert. Schließlich einigte man sich auf einen schriftlich fixierten Auftrag, zu dessen Erfüllung das MP sich auch auf Angaben der Projektentwickler stützen soll. Ein genaues Schlussdatum für die Erstellung des Berichts wurde nicht verabschiedet. Darüber hinaus soll das Sekretariat klären, welche Instanzen berechtigt sind, Revisionen von Methoden vorzuschlagen.

Eine weitere Diskussion drehte sich um die Frage, ob die Methode AM0001 nicht wegen der geäußerten Bedenken mit sofortiger Wirkung ausgesetzt werden müsse. Diesem Ansinnen wurde jedoch nicht entsprochen, unter anderem da nach Angaben des Sekretariats keine unmittelbaren Effekte zu erwarten seien: neue Projekte seien durch die Verschärfungen der Methode

Das *Meth Panel* wird weitere Untersuchungen zu den HFC-23-Projekten durchführen.

² siehe

<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/XREAP8S0DLUOZ2MVJ7WBGKI6NF5T1Y>

³ Das Papier kann heruntergeladen werden unter

http://cdm.unfccc.int/Panels/meth/meeting/10/044/mp44_an02.pdf.

in der jüngeren Vergangenheit nicht zu erwarten; einzig die Erneuerung des Anrechnungszeitraums eines Projekts könne davon betroffen sein, und dies sei erst 2013 zu erwarten.

Darüber hinaus verabschiedete das Board ein *Tool to determine methane emissions avoided from disposal of waste at a solid waste disposal site* und hörte einen Zwischenbericht über die Erstellung eines *CDM Methodology Booklet*, das Einsteigern vor allem unter den Projektentwicklern als Hilfestellung dienen soll – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Auftrags der Vertragsstaatenkonferenz, die Methoden nutzerfreundlicher zu machen. Das Sekretariat wird diese Handreichung weiter entwickeln, eine Frist wurde nicht gesetzt.

In der nicht-öffentlichen Sitzung debattierte das Board erneut über die Frage der *E+/E- Policies*, vgl. die vorangegangenen Berichte. Dem Board lag ein Entwurf des Sekretariats für eine Leitlinie vor. Darin schlägt das Sekretariat unter anderem vor, dass die DOEs bei der *Investment Analysis* für jeden analysierten Parameter prüfen sollen, zu welchem Umfang er von nationalen Politiken beeinflusst ist und seit wann diese Politikmaßnahme (unverändert) besteht.⁴ Das Board beschloss jedoch, diesbezüglich keine Leitlinie zu verabschieden und stattdessen einzeln von Fall zu Fall zu entscheiden. Die Zurückweisung zahlreiche chinesischer Windkraftprojekte (siehe Abschnitt 7) ist ein erster Schritt in diese Richtung. Am Rande der Tagung sagte ein EB-Vertreter, das EB sehe das Problem der nationalen Politiken in erster Linie bei chinesischen Projekten, deshalb sei keine allgemeine Regelung zu erwarten.

Daneben hörte das Board unter anderem ein Update über die Arbeiten am *Tool to calculate the weighted average cost of capital (WACC)*. Zu EB 58 wird das Sekretariat einen Entwurf vorlegen. Ferner verabschiedete das Board auch hier den Arbeitsplan für das kommende Halbjahr.

Das Board entwickelt ein Methodenhandbuch für Einsteiger.

Es wird keine Leitlinie zu den E+/E- Policies geben, sondern Fall-zu-Fall-Entscheidungen.

4 Aufforstungs- und Wiederaufforstungsprojekte

Das Board genehmigte ein *Tool for estimation of change in soil organic carbon stocks due to the implementation of A/R CDM project activities* und verabschiedete editorische Änderungen des A/R-PDDs sowie an den Formularen zur Einreichung einer A/R-Methode sowie zu Reviews von A/R-Projekten. Auch der *Work Plan* für diese Arbeitsgruppe wurde abgesehnet.

⁴ Der Entwurf ist nachzulesen unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/KZXA3V9TIE5IWBU71F02HONDM8CGP4>

5 CDM-Kleinprojekte

Das Board genehmigte vier neue Methoden und revidierte weitere vier. Unter den überarbeiteten ist auch die Methode AMS-III.C „Emission reductions by electric and hybrid vehicles“, die vom EB *top down* entwickelt wurde, also nicht aufgrund eines konkreten Projektes. Die EB stellte auf Empfehlung der Kleinprojekte-Arbeitsgruppe klar, dass die Methode einzig für Elektro- und Hybridfahrzeuge anwendbar ist.

Die Methode AMS-III.S “Introduction of low-emission vehicles / technologies to commercial vehicle fleets” hingegen wurde ausgeweitet und ist nun auch für *Retrofit activities* sowie weitere Fahrzeugtypen anwendbar. Weitere Einzelheiten zu den SCC-Methoden im Annex zwei dieses Berichts.

Der Vorsitzende der Kleinprojekte-Arbeitsgruppe berichtete, dass wie von der CMP gefordert verstärkt konservative *Default Parameters* in zahlreichen Methoden verwendet würden. Dies würde gerade auch bei den selbstentwickelten Methoden berücksichtigt.

Der Arbeitsplan der Kleinprojekte-Arbeitsgruppe fand wie die anderen Pläne keinen Widerspruch.

Mehrere vom EB selbst entwickelte Methoden werden überarbeitet.

Default Parameters kommen verstärkt zum Einsatz.

6 Programmes of Activities

Das Sekretariat präsentierte seine Entwürfe zur Überarbeitung der PoA-Richtlinien. Diese sollen zum Einen Änderungen bei der *Coordinating / managing entity* (CME im CDM-Jargon) regeln und definieren zum Anderen, was genau unter *Erroneous Inclusion* zu verstehen ist, also dem fälschlichen Hinzufügen von *CDM Programme Activities* (CPAs) zum PoA. Darüber hinaus schlägt das Sekretariat editorische Änderungen an den PoA-Guidelines vor. Der Nachweis der Zusätzlichkeit bei *Programmes of Activities* wird erst auf der nächsten Sitzung wieder aufgegriffen.

Hinsichtlich der *Erroneous Inclusion* nahm das Board im Wesentlichen die Vorschläge des Sekretariats an: Ein CPA ist dann fälschlich zu einem PoA hinzugefügt, wenn es die im PoA festgelegten Aufnahmekriterien (*Eligibility Criteria*) nicht erfüllt. Diese Änderungen sind festgehalten in einem separaten Annex (Annex 37 des EB-Berichts⁵); dieser ersetzt die ursprünglich auf EB 47 erlassene Regelung. In diesem Zusammenhang debattierte das Board kurz über von den DOEs angesprochenen hohen Haftungsrisiken. Ein Board-Mitglied regten an, dass die Haftung zwischen den *Coordinating*

Erroneous Inclusion bedeutet, dass das CPA die *Eligibility Criteria* nicht erfüllt

⁵ siehe <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/P8JCEYH6WZBS1R94TOG203KA7UMIFL>

Entities und den DOEs geteilt werden solle. Andere waren dagegen und verwiesen darauf, dass die Haftung sich auf die soeben nochmals präzisierende Hinzufügung von CPAs beschränke. Ein weiteres Board-Mitglied fragte, wer die validierenden DOEs auswähle und wer kontrolliere, wer wann für welche Aktivität haften müsse. Das Sekretariat erklärte dazu, dass es an einer generellen Leitlinie zur Haftung von DOEs arbeite, in der solche Fragen auch geregelt werden sollten.

Das Board nahm auch Änderungen an der allgemeinen PoA-*Procedure* vor. Einige davon betreffen auch die o.g. Haftungsfrage, denn es wird nun geregelt, dass ein *Review* nur innerhalb von sechs Monaten nach der *ersten* Ausstellung von CERs für das betreffende CPA beantragt werden kann⁶. Ferner gibt es nun eine klare Regelung, wie mit Änderung bei der *Coordinating Entity* umgegangen wird (das Gastland muss zustimmen) und wer darüber hinaus als *Focal Point* für Kommunikationen bzgl. des PoA zur Verfügung steht. In diesem Bereich gab es keine Diskussionen über wesentliche Bestandteile des Textes.

Ein *Review* nur innerhalb von sechs Monaten nach der ersten Ausstellung von CERs beantragt werden.

7 Registrierung von CDM-Projektaktivitäten

Am 30. Juli 2010 waren 2.307 CDM-Projekte registriert.

Das Board behandelte insgesamt 24 *requests for review* von Anträgen auf Registrierung von CDM-Projekten, die zu EB 53 und 54 gestellt worden waren. Das EB beschloss, zwei Projekte davon zu registrieren, nachdem Klarstellungen eingegangen waren. 18 Projekte werden nach der Durchführung von Korrekturen registriert, vier Projekte konnte das Board nicht registrieren.

Für Projekte, die aufgrund früherer *Review-Anträge* Korrekturen eingereicht hatten, beschloss das Board in einem Fall ein *Review* und in einem weiteren eine Registrierung aufgrund von weiteren Erläuterungen oder bereits erfolgten Korrekturen. 18 Projekte konnten nicht registriert werden.

Unter den zurückgewiesenen Projekten befinden sich auch mehrere chinesische Windkraftprojekte sowie ein Projekt für ein *Supercritical Coal*-Kraftwerk in Indien. Diese Beschlüsse spiegeln zum einen die oben beschriebene Fall-zu-Fall-Regelung im Falle der *national policies* wider; im Fall der effizienten Kohlekraftwerke lässt sich vermuten, dass auch andere Projekte dieser Art in China in Zukunft mit Opposition des Boards rechnen müssen.

Das Board weist u.a. erneut chinesische Windkraftprojekte zurück.

⁶ siehe Absatz 26 in Annex 38 des EB55-Reports unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/XT12DHPN79U4FISGMYA0QJW5KZLQVR>

Eine genaue Auflistung der Projekte findet sich in Anhang 3 dieses Berichts.

Im Anschluss diskutierte das Board über die Reform der Reviewverfahren bei der Projektgenehmigung, wie von CMP 5 gefordert. Das Sekretariat präsentierte den Entwurf für eine *Procedure*, den es aufgrund der vorausgegangenen Diskussionen erarbeitet hatte. (Die bisherige Regelung war in Annexes III und IV zur Entscheidung 4/CMP.1 enthalten.) Die Vorlage nimmt die Anforderungen der CMP auf, wonach den DOEs und den Projektteilnehmern ausreichend Zeit zum Nachbessern gegeben werden soll, eine unabhängige Prüfung durch Dritte durchgeführt werden soll sowie weitere Verfahrensfragen geregelt werden sollen. Lt. Entwurf haben DOEs und Projektentwickler nun 28 Tage Zeit zu reagieren, es finden zwei Prüfungen statt, eine durch das Sekretariat und eine durch ein Mitglied des *Review and Issuance Teams* (RIT).

Das Board reformiert die Review-Verfahren.

Entschieden wird nur noch darüber, Projekte zu registrieren oder abzulehnen; Registrierungen *with corrections* wird es nicht mehr geben. Board-Mitglieder haben 20 Tage Zeit, auf das Ergebnis der Prüfberichte zu reagieren. Sind beide Experten einig und es widerspricht kein EB-Mitglied, gilt die Expertenmeinung nach 20 Tagen als Board-Entscheidung. Bei Abweichungen oder Widerspruch durch Board-Mitglieder wird der Fall auf der nächsten EB-Sitzung verhandelt.

Die Entscheidungsmöglichkeiten werden gestrafft.

Das Board debattierte vor allem über die Auswahl und die Arbeit der RIT-Mitglieder. Einige EB-Mitglieder fragten, wie unabhängig die RIT-Mitglieder arbeiten könnten, würden sie doch vom Sekretariat ausgewählt, welches die zu überprüfende Erstmeinung verfasst habe. Auch wurde gefragt, wie die RIT-Mitglieder ausgebildet würden; hierzu erklärte das Sekretariat, es führe regelmäßig Trainingseinheiten für das RIT durch.

Schließlich beschloss das Board, die Meinung des Sekretariats durch zwei RIT-Mitglieder gegenchecken zu lassen. Ausschlagend war vor allem das Argument, dass die Prüfung des Sekretariats durch ein Team vorgenommen werde. Deshalb solle auch die Zweitmeinung auf ausreichend breiter Basis stehen⁷.

Zukünftig werden das Sekretariat und zwei RIT-Mitglieder Empfehlungen abgeben.

Darüber hinaus nahm das EB lediglich mehrere Statusberichte zur Kenntnis. Das Sekretariat hat mehrere Arbeitsaufträge umgesetzt, unter anderem zur Veröffentlichung der *Highest Tariff Lists* in Bezug auf Erneuerbare-Energien-Projekte in China. Die Listen enthalten die Datengrundlage, die das EB bei seinen Entscheidungen über chinesischen Wind- / Wasserkraft-

⁷ Download der Procedure unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/CJTO27K6DXIUN0LHZ3A9F4P1GM8WEV>

projekte zugrunde legt⁸. Auch die Anforderungen an die *Completeness Checks* sind nun abrufbar⁹.

8 Ausstellung von CERs

Am 30. Juli 2010 waren 423.520.626 CERs ausgegeben.

Das EB behandelte insgesamt sieben *requests for review* von Anträgen auf Ausstellung von CERs. Für vier Projekte beschloss das Board die Ausstellung von CERs nach Vollzug von Korrekturen, drei davon konnte das EB keine CER ausstellen.

Weitere Einzelheiten zu ausgestellten CER siehe Annex 4 dieses Berichts.

Auf der generellen Ebene verabschiedete das Board eine *Procedure* für Reviews von Anträgen auf Ausstellung von CERs. Dieses Dokument war bereits im Zusammenhang mit der Registrierung von Projekten diskutierte worden (siehe vorangegangenen Abschnitt), es wird lediglich sprachlich an den Ausstellungsprozess angepasst¹⁰.

Das Board passt die Änderungen beim Reviewverfahren zur Registrierung an die des Ausstellungsverfahrens an.

9 CDM Management Plan und Ressourcen

Aus Zeitgründen beschäftigte sich das Board nicht mit der aktuellen Personalsituation des Sekretariats, diese kann jedoch aus dem entsprechenden Annex entnommen werden. 75 Stellen sind noch immer unbesetzt.

Die Ressourcen des CDM belaufen sich derzeit auf USD 50.230.721.

10 Verschiedenes

10.1 Aufträge der Vertragsstaatenkonferenz

Das Board diskutierte erneut die Einrichtung eines Einspruchsverfahrens gegen Entscheidungen des EB, wie von der Vertragsstaatenkonferenz ange-regt. Das Sekretariat präsentierte hierzu konkrete Optionen; es ging dabei von der Prämisse aus, dass ein anderes (UN-) Gremium als Berufungsin-

Der *Appeals Process* nimmt Formen an.

⁸ Die Liste ist abrufbar unter http://cdm.unfccc.int/Reference/Notes/reg_note07.pdf

⁹ Siehe http://cdm.unfccc.int/Reference/Procedures/Reg_check_01_v01.pdf sowie http://cdm.unfccc.int/Reference/Procedures/Reg_check_rep_01_v01.pdf

¹⁰ Download unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/P71FZTC15EU8BSN2XY60LOVRA14KG3>

stanz benannt wird und nicht das Executive Board, wie vom EB auf einer vorangegangenen Sitzung gewünscht.

Das Sekretariat legte verschiedene Ausgestaltungsvorschläge vor, um ein Meinungsbild der EB-Mitglieder einzuholen¹¹. Auf der nächsten Sitzung wird es einen konkreten Textvorschlag unterbreiten.

Die diskutierten Optionen dreht sich unter anderem um die Frage, was Gegenstand der Einsprüche sein solle:

- Nichtbeachtung oder Fehlinterpretation einer Tatsache, die das Ergebnis beeinflusst hätte bzw. die klar und unbestritten validiert bzw. verifiziert worden war
- Fehlinterpretation oder falsche Anwendung der CDM-Regularien
- Allgemeine oder spezielle Klagen, die die ordnungsgemäße Abwicklung der Verfahren betreffen

Die Board-Mitglieder sprachen sich hier in der Mehrheit für eine Kombination aus den ersten beiden Punkten aus, der dritte Punkt war vielen zu vage.

Über die Frage, wer anspruchsberechtigt sein solle, gab es eine längere Diskussion. Einigkeit herrschte darin, die Gruppen Projektteilnehmer, DOEs, beteiligte Vertragsstaaten zu berücksichtigen. Die vom Sekretariat vorgeschlagene Formulierung „vom Projekt betroffene Kommunen bzw. Gemeinschaften (*communities*)“ war jedoch Einigen zu breit. Ein Vorschlag war, dies auf diejenigen zu begrenzen, die sich im Zuge der *stakeholder consultations* zu Wort gemeldet hatten. Das Sekretariat verwies auf die in der Entscheidung 3/CMP.1 getroffene Definition von *stakeholder*: dort wird darunter *the public* verstanden – ein Begriff, der am besten juristisch zu prüfen sei.

Weitere Themen waren unter anderem die Frage, welche juristische Form das Verfahren haben solle und welche Fakten berücksichtigt werden müssten / dürften. Zu letzterem beharrte ein Board-Mitglied darauf, es müsse den Projekteignern unbedingt möglich sein, Tatsachen beizubringen, die die validierende DOE nicht berücksichtigt habe. Bei der Verfahrensform optierte das Board für ein Zweiparteiensystem, bei dem beide Parteien ihre Positionen darlegen müssen.

Auf Basis der geäußerten Präferenzen wird das Sekretariat einen Entwurf für eine Richtlinie erarbeiten; diese wird auf der nächsten EB-Sitzung vorgestellt.

Der Gegenstand der Klagen soll sich im engeren Sinne auf CDM-relevante Fragen beziehen.

Projektteilnehmer sollen von den DOEs missachtete Tatsachen beibringen können.

¹¹ Siehe die Tischvorlage des Sekretariats unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/01LXNSZM7DOUKT48CFIRBYAJ52HEVQ>

10.2 Regionale Verteilung von Projektaktivitäten

Das Board hörte ein Update des Sekretariats zu den Arbeiten am Darlehensschema, das gemäß Beschluss der CMP für Projekte in Gastländern mit weniger als 10 registrierten Projekten entwickelt wird. Auf Wunsch des Boards hat es ein Modell entwickelt, bei dem möglichst viele Funktionen an eine noch zu bestimmende Partnerorganisation ausgelagert werden und die Rolle des Klimasekretariats klein gehalten wird.

Die sehr ausführliche Präsentation¹² umfasst unter anderem Optionen zur Arbeitsteilung zwischen Sekretariat und der Partnerinstitution sowie Vorschläge zur Projektauswahl und zu Konditionen für die Darlehen. So sollen die Projekte bpsw. Mindest-Emissionsreduktionen von 100.000 t CO₂eq umfassen und von Projektentwicklern mit einer gewissen Mindest-CDM-Erfahrung durchgeführt werden. Es würden keine Zinsen anfallen, unter Umständen könnte jedoch eine 1%ige Gebühr erhoben werden, um Trittbrettfahrer auszuschließen.

Hinsichtlich der Organisationsform entschied sich das Board nach kurzer Diskussion für eine Variante, bei der alle wesentlichen Funktionen ausgelagert werden, also Projektprüfung und Projektauswahl, Auszahlung der Darlehen und Verwaltung. Nur bei der Auswahl soll das Sekretariat in der Bewertungskommission sitzen.

Das Sekretariat wird bis zur nächsten Sitzung *Modalities and Procedures* ausarbeiten, über die das Board dann beraten wird. Ziel ist, CMP 6 konkrete Vorschläge zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Das *Loan Scheme* für Länder mit weniger als 10 Projekten soll von einer externen Organisation abgewickelt werden.

10.3 Beziehungen zu Designated National Authorities

Das Sekretariat berichtete von einem Trainings-Workshop Ende Juni speziell für afrikanische und karibische DNAs. Als erster Workshop seiner Art für diese Zielgruppe stand zunächst der CDM-Projektzyklus im Vordergrund, weitere vertiefende Veranstaltungen folgen.

Spezielle regionale Trainings sollen die DNAs unterstützen.

¹² siehe http://unfccc2.meta-fusion.com/kongresse/cdm55/pdf/5b_Loan%20scheme%20LWW.pdf ; die Tischvorlage für das Board ist einsehbar unter <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/FCQWVJ6ZP4S9T7OIG02YMRBN3XU51K>

Ebenfalls Ende Juni hat das reguläre DNA-Forum mit knapp 100 Teilnehmenden stattgefunden. Die Kenntnisse über den CDM werden zunehmend besser, die DNAs benötigen inzwischen stärker praktische Hilfen, Fallstudien u.a.m. Die DNA-Vertreter wünschen sich vom EB stärkere Möglichkeiten zur Interaktion, Einspruchsmöglichkeiten für DNAs, Berichte über die *Performance* der DOEs sowie stärkere Klarheit und Transparenz der Entscheidungen des EB.

Das nächste regionale DNA-Forum für Lateinamerika und die Karibik findet vom 10.-12. Oktober in der Dominikanischen Republik statt, das übergreifende DNA-Forum tagt dann wieder im Vorfeld von COP16, und zwar am 27./28. Oktober in Cancún.

10.4 Beziehungen zu Designated Operational und Applicant Entities

Der Vorsitzende des DOE-Forums, Jonathan Avis, sprach unter anderem folgende Punkte an:

- Bezüglich der Definition der technischen Bereiche sowie zu Fragen der Unparteilichkeit im Zuge der Revision des *Accreditation Standard* haben die DOEs Empfehlungen. Einige davon konnten auf dem Workshop mit dem Sekretariat bereits besprochen werden, vgl. oben. Der Forumsvorsitzende hob folgende Punkte hervor:
 - Übergangsfristen für DOE-Personal, das noch nach dem alten Standard eingestellt und ausgebildet wurde
 - Bisherige allgemeine Erfahrungen beim Überprüfen von Emissionsreduktionen sollten anerkannt werden
 - Standardisierung bei der Zuordnung von Projekten zu technischen Bereichen
- Zu dem neu eingeführten zweistufigen *Completeness Check* merkten die DOEs an, dass bereits sehr kleine Fehler zu großen Verzögerungen führten. So würden Projekte mit Rechtschreibfehlern auf der ersten Überprüfungsstufe direkt abgewiesen und ans Ende der Warteschlange gesetzt. Die DOEs wünschen sich, dass solche Fehler während der Prüfungsphase korrigiert werden können, sodass keine neue Antragstellung erforderlich ist. Die *Completeness Checks* dauern lt. Projektentwicklern jetzt schon bis zu 100 Tagen.
- Eine weitere Frage betraf die *Highest Tariff Lists* (vgl. Abschnitt „Registrierung von CDM-Projektaktivitäten“). Die DOEs bitten das Board, für

Die DNAs fordern besseren Austausch mit dem EB und Einspruchsmöglichkeiten gegen Entscheidungen des Boards.

Die DOEs haben Bedenken bezüglich der Kompetenzanforderungen an ihre Mitarbeiter.

Durch die neuen Completeness Checks werden die Verfahren nach Ansicht der DOEs verlängert und nicht verkürzt.

die Listen auch weitere Informationsquellen zu benutzen. Zudem wüssten sie gern, ob das Board bei der Projektgenehmigung über die Listen hinaus gehende Informationen zugrunde legt.

Der EB-Vorsitzende zeigte sich überrascht von den Verzögerungen durch die *Completeness Checks*. Er befand, dass kleinere Fehler eigentlich schnell ausgeräumt werden müssten. Andere Mitglieder verwiesen jedoch auf die verabschiedeten strengen Regeln. Diese seien erlassen worden, damit Projektentwickler und DOEs Projektvorschläge ohne Fehler vorlegten.

Zu den *Tariff Lists* kündigte der EB-Vorsitzende an, man werde für China weitere Daten von der örtlichen DNA anfordern. Weitere qualifizierte Vorschläge von den DOEs seien willkommen. Das Sekretariat verwies darauf, dass es mit dem im Juli eingestellten Personal eine deutliche Beschleunigung des Prozesses erwarte.

Der Forumsvorsitzende empfahl dem Board in seiner Replik, bei den *Completeness Checks* zwischen gravierenden und „kleineren“ Fehlern zu unterscheiden und bei letzteren die Antragsteller nachbessern zu lassen, damit solche Projekte nicht zu Lasten der Projektentwickler unnötig verzögert würden.

10.5 Beziehungen zu Stakeholders und Verbänden / NGOs

Das Sekretariat gab einen Zwischenbericht zu der von der CMP geforderten intensivierten Zusammenarbeit mit relevanten *Stakeholders*. Unter anderem hat ein *CDM Roundtable* am Rande der diesjährigen SB-Tagung stattgefunden sowie mehrere Workshops mit Projektentwicklern, DNAs sowie DOEs. Auf dem Roundtable-Gespräch ging es vor allem um die aktuellen Themen *Streamlining* der Abläufe, standardisierte *Baselines* sowie das Darlehensschema für Länder mit weniger als 10 Projekten.

Das Sekretariat hat darüber hinaus einen speziellen Kommunikationskanal für die Interaktion mit den DOEs eingerichtet und plant vergleichbares für Projektentwickler.

Das Board beschloss, einen *Call for Inputs* zu veröffentlichen, um die Wünsche der Beteiligten Gruppen für Themen und Inhalte zukünftiger Workshops abzufragen.

CDM Roundtables als neues Mittel der Kommunikation mit relevanten Akteursgruppen.

10.6 Informelles Treffen mit Beobachtern

Im Rahmen des informellen Treffens des EB mit Beobachtern richteten diese verschiedene Fragen und Anregungen an das Executive Board.

Die *Global Alliance for Incinerator Alternatives* (GAIA) kritisierte die Änderungen an der Methode AM0025 „Avoided emissions from organic waste through alternative waste treatment processes“. Die beschlossene Ausweitung auf Papierschlämme (*Paper Sludge*) aus Papierfabriken habe drastische ökologische Folgen, da durch die Verarbeitung von *Sludge* unter anderem Dioxin freigesetzt werden könne. Diese hochgiftige Substanz sei unter der *Stockholm Convention on Persistent Organic Pollutants* geregelt, weshalb die Methode nunmehr die Verletzung anderer UN-Konventionen fördere. Der GAIA-Vertreter fragte das Board, was es hiergegen zu tun gedenke. Darüber hinaus verwies GAIA darauf, dass viele ihrer Mitglieder gern CDM-Projekte im Zuge der *Stakeholder-Consultations* kommentieren würden, aber Schwierigkeiten hätten, über die Konsultationsrunden informiert zu werden.

Das Board entgegnete, dass es den Gastländern obliege, den Beitrag eines CDM-Projektes zur Nachhaltigen Entwicklung zu prüfen. Dem Board seien hier die Hände gebunden, es könne nicht die nationalen Politiken beeinflussen. Die Board-Mitglieder riefen jedoch dazu auf, konkrete Verbesserungsvorschläge an der Methode einzureichen und verwiesen daneben auf andere Methoden, die alternative Müllbehandlungssysteme ermöglichten. Das Sekretariat erklärte, durch die neuen RSS-Feeds sei die Transparenz gestiegen; es werde aber an weiterer Optimierung der Informationskanäle gearbeitet.

Ein weiterer Beobachter fragte, wann und welche Erkenntnisse aus dem *Performance Monitoring* der DOEs veröffentlicht würden. Dies sei gearde im Hinblick auf andere Berichte / Ranking von DOEs von öffentlichem Interesse. Hierzu erklärte das EB, das System sei derzeit noch in der Erprobungsphase, erst auf EB 58 sei eine erneute Befassung damit zu erwarten.

IETA sprach die geänderten Verfahren zum Review an und verwies darauf, dass die Anweisungen zur Korrektur nicht immer verständlich seien. Hier könne eine direkte Interaktion bspw. telefonisch Abhilfe schaffen. Auch solle beim *Completeness Check* besser zwischen gravierenden und kleineren Fehlern unterschieden werden, wie bereits vom Vorsitzenden des DOE-Forums angeregt. Die Projektregistrierung sei nach Änderung der Regeln langsamer statt schneller geworden.

Das Sekretariat erklärte, dass wahre Problem sei der Rückstau der Projekte, und dieser werde nun beseitigt. Die Anregung zur direkten Interaktion könne bei der nächsten Überarbeitung der Richtlinien berücksichtigt werden. Der

Die Ausweitung von AM0025 wird kritisiert, durch die Verwendung von Paper Sludge können Dioxine freigesetzt werden.

Das Performance Monitoring der DOEs wird erst auf EB 58 wieder behandelt.

Kleinere Fehler in den PDDs könnten auf einer kurzen Telefonkonferenz besprochen und direkt ausgeräumt werden.

EB-Vorsitzender unterstrich erneut, die Verantwortung für die Qualität der eingereichten Projektvorschläge obliege den DOEs.

Die Vertreterin der Weltbank verwies auf weitere bestehende Haftungsrisiken für die DOEs. Die neuen Regelungen seien wichtig, besser wäre jedoch eine zeitliche Begrenzung der Haftung, schließlich könnten PoAs bis zu 28 Jahre Laufzeit haben. Sie schlug eine zeitliche Begrenzung der Haftung vor oder eine Abgabe auf die CERs, sodass die *Coordinating Entities* nicht auf möglicherweise entstehenden Kosten für ein Review aufkommen müssten.

Das Board nahm die Anregungen zur Kenntnis und forderte die Weltbank auf, die Kommentare schriftlich einzureichen, um sie ausreichend berücksichtigen zu können.

Die nächste EB-Sitzung findet vom 13.-17. September in Brasilien statt.

Dieser Bericht gibt die persönlichen Beobachtungen und Einschätzungen des Autors wieder.

Die geäußerten Einschätzungen sind weder mit der Bundesregierung abgestimmt, noch geben sie die Position des Wuppertal Instituts wieder.

Kontakt:

Christof Arens

Tel.: +49 - (0) 2 02 - 24 92 - 1 70

E-Mail: christof.arenas@wupperinst.org

**Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal**

**Das Wuppertal Institut ist Projektträger
des Projektes "JIKO", das im Auftrag des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit durchgeführt wird.**

Internet:

www.jiko-bmu.de, <http://www.wupperinst.org/jiko>

Annex

Im Folgenden werden jeweils die auf EB 55 behandelten Methoden und Projekte und das unmittelbare Ergebnis aufgelistet.

Weitere Details können dem UNFCCC-Report sowie dessen Anhängen entnommen werden, siehe <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/JTV1YA8FCHR4W2GMEQQ53SK60P9DLX>.

Annex 1 - Methoden für Baseline- und Monitoringpläne

Genehmigte Methode:

AM0088 - "Air separation using cryogenic energy recovered from the vaporization of LNG"

Nicht genehmigte Methoden (6):

NM0282, NM0321, NM0325, NM0326, NM0327 und NM0329 wurden nicht genehmigt.

Revidierte Methoden (13):

AM0025, AM0034, AM0057, AM0058, AM0062, AM0087, ACM0007, ACM0008, ACM0014, ACM0016, AM0042, ACM0006 und ACM0018 wurden überarbeitet bzw. editiert.

Annex 2 – Kleinprojekte

Genehmigte Methoden (4):

AMS-III.AL "Conversion from single cycle to combined cycle power generation"

AMS-I.G "Plant oil production and use for energy generation in stationary applications"

AMS-I.H "Biodiesel production and use for energy generation in stationary applications"

AMS-III.AK "Biodiesel production and use for transportation applications"

Revidierte Methoden (4):

AMS-III.C "Emission reductions by electric and hybrid vehicles"

AMS-III.S "Introduction of low-emission vehicles/technologies to commercial vehicle fleets"

AMS-III.T "Plant oil production and use for transport applications"

AMS-III.H "Methane recovery in wastewater treatment"

Annex 3 – Registrierung von Projekten

Folgende Projekte wurden registriert (2):

- "Nanjing Jinling Grid Connected Natural Gas Combined Cycle Power Plant Project" (3008)
- "Jianli Kaidi Biomass Power Project" (3044)

Folgende Projekte werden registriert, wenn die geforderten Korrekturen durchgeführt worden sind (18):

- “Yangxin Huaxin Cement 18 MW Waste Heat Recovery as Power Project” (2522)
- “Metro Clark Landfill Gas Capture System” (2524)
- “Sichuan Heishui Changde 20 MW Hydropower Project” (2808)
- “Pingdingshan Coal (Group) Company Chaochuan Mine 6*2 MW Coke Oven Gas Cogeneration Project” (2818)
- "Huadian Laizhou Wind Farm Project" (2831)
- "Datong River Tianwanggou Hydropower Station" (2840)
- “Sichuan Luding Moxi 20 MW Hydropower Project” (2862)
- "Tao River Lianlu Cascade II (Xiacheng) 37.5 MW Hydropower Project in Gansu Province, China" (2932)
- “Installation of Natural Gas based package cogeneration systems at industrial facilities in Gujarat by Gujarat Gas Company Limited (GGCL), India" (2948)
- “Sichuan Fengyanbao 44 MW Hydropower Project" (2961)
- "TBEC Tha Chang Biogas Project" (2970)
- “Eryuan Huian Hydropower Station” (2972)
- "North Longyuan Huitengliang Wind Power Project" (3005)
- "Hebei Baoding biomass combined stoves and heater (BCSH) Project 1" (3013)
- “Chongqing Longshui 8 MW Hydro Power Project” (3047)
- "Hebei Chengde Peifeng Wind Farm Project" (3079)
- “Huadian Tongliao Beiqinghe 300 MW Wind Farm Project" (3091)
- "Gutanhe 10 MW Hydropower Project in Yunnan Province" (3113)

Folgende Projekte konnten nicht registriert werden (4):

- “Yunnan Diqing Jisha Hydropower Project” (2869)
- “Huadian Beijing Natural Gas based Power Generation Project” (2930)
- “GHG Emission Reductions through grid connected high efficiency power generation” (3020)
- "Cimentos do Mozambique – Matola Gas Company Fuel Switch Project" (3048)

Für folgendes Projekt beschloss das Board ein Review:

- "340 MW Gas based combined cycle power project expansion at Hazira” (2915)

Folgendes Projekt wird registriert aufgrund von weiteren Erläuterungen oder bereits erfolgten Korrekturen:

- "Huaneng Jilin Tongyu Phase II Wind Farm Project" (2598)

Weitere nicht registrierte Projekte (18):

- "Heilongjiang Daqing Ruihao Wind Farm Project" (1422)
- "Hebei Shangyi Manjing North Wind Farm Project" (1792)
- "CECIC Zhangbei Gaojialiang Wind farm Project" (1895)
- "Heilongjiang Fujin 48 MW Wind Power Project" (2573)
- "Sichuan Xiba Small Hydro Power Project" (2725)
- "Shandong Laizhou phase II Wind Power Project" (2730)
- "Heilongjiang Mudanjiang Xiaoguokui Wind Power Project" (2774)
- "Heilongjiang Dabaishan Wind Power Project" (2776)
- "Heilongjiang Dabaishan Wind Power Project" (2776)
- "Yunnan Lincang City Nanlinghe 1st level Small-scale Hydropower Project" (2812)
- "Liaoning Beipiao Beitazi I Wind Power Project" (2830)
- "Jinping Ladeng River Hydropower Station" (2849)
- "Shuanghekou 16.6 MW Hydropower Project in Chongqing City, P.R. China" (2861)
- "Hebei Chengde Yudaokou Windfarm 48 MW project" (2865)
- "Yunnan Province Luxi City Wanma River 2nd Level Hydropower Station" (2879)
- "Changning Kawan 18.9 MW Hydroelectric Project" (2902)
- "Shimian Haiyang Hydropower Project" (2926)
- "Hunan Tongdao Yaolaitan 5.55 MW Hydro Power Project" (2933)

Annex 4 – Ausstellung von CER

Für folgende Projekte beschloss das Board die Ausstellung von CERs nach Vollzug der vom EB verlangten Korrekturen (4):

- "4 MW renewable energy project by Sri Kalyani Agro Products & Industries Ltd." (0768)
- "Jiangxi Fengcheng Mining Administration CMM Utilization Project" (1135)
- "Fuxin CMM/CBM Utilization Project in Liaoning Province" (1926)
- "Nantong Coalmine Methane" (1929)

Für folgende Projekte konnten keine CERs ausgestellt werden (3):

- "4.5 MW Biomass (low density Crop Residues) based Power Generation unit of Malavalli Power Plant Pvt Ltd." (0298)
- "Demand side energy conservation and reduction measures at ITC Tribeni Unit" (0745)
- "Ningguo Cement Plant 9100KW Waste Heat Recovery and Utilisation for Power Generation Project of Anhui Conch Cement Co. Ltd" (0898)